

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittelungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittelungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 50 (1977)

Heft: 11-12

Rubrik: Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

panorama

Kurzmeldungen ans Industrie, Technik, Wissenschaft und Militär

Menschenführung im Militär Separatdruck aus der ASMZ

Die «Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift» hat von der amerikanischen Heereszeitschrift *Field Manual* eine auszeichnende Publikation über die *moderne Führungspsychoologie* übernommen und veröffentlicht. Dazu sagt US-General Ross: «Nach meiner Auffassung wird die nächste Entdeckung in unserem Bereich kein neues Gerät, sondern vielmehr eine Methode zur Motivierung, Führung und Förderung des Menschen sein». Weil in der *ausserdienstlichen Tätigkeit* die Motivation geradezu eine zentrale Rolle spielt, kann der Aufsatz nur empfohlen werden. (Separatdruck ASMZ «Menschenführung im Militär», Verlag Huber Frauenfeld, Preis 2 Fr.)

Uebermittlungstruppen: Tag der offenen Türen

In Kriens LU öffnete im Rahmen ihres diesjährige Wiederholungskurses die *Uem Kp 72* unter dem Kommando von *Hptm Ulrich Fierz* der Oeffentlichkeit ihre Türen. Ueber 300 Mann der *Landwehr-Telegrafenkompanien 26, 27 und 28* zeigten in *Enggistein BE, Laupen BE* und *St. Martin FR* der Oeffentlichkeit ihr Können.

Die *Fk Kp 29* tat in *Beatenberg BE* das gleiche, offerierte den Besuchern aber sogar einen willkommenen Gratiszüni. Die *Uebermittlungsabteilung 21* unter dem Kommando von *Major José Chassot* konnte bei ihrem «Tag der offenen Tür» Korpskommandant *Pittet* und Divisionär *A. Guisolan* begrüssen.

Alle Veranstaltungen fanden in der Oeffentlichkeit ein erfreuliches Echo und trugen zum gegenseitigen Verständnis zwischen Zivilbevölkerung und Truppe bei.

Neuerscheinungen

Weisch no denn? Erinnerige us em Aktivdienscht, von Werner Gutmann

Der Berner Autor Werner Gutmann — selbst jahrelang als Funker bei der Armee eingeteilt — überrascht mit seinem neuen Bändchen mit zwölf *Funker-Mundarterzählungen*, in welchen er mit viel Humor und untrüglichem Gefühl für das kleine, aber typische Detail in gekonnter Weise teils besinnliche, teils köstliche Episoden aus der Zeit der Grenzbesetzung von 1939 bis 1945 erzählt. Dabei dient ihm der militärische Rahmen der Handlung als Träger zur atmosphärischen Schilderung des Bürgers in Uniform, mit all seinen Hoffnungen und Nöten, seinen Vorzügen und menschlichen

Schwächen. Die Kurzgeschichten erhellen den Hintergrund vom Wesen unserer Milizarmee im Aktivdienst und sprechen alt und jung gleichermaßen an.

Schaer Verlag Thun. Preis Fr. 14.70 kart. Zu beziehen durch die Buchhandlung.

Mutationen auf dem Waffenplatz Kloten/Bülach

Oberst i Gst Xaver Badet, Waffenplatzkommandant und Kommandant der Uebermittlungsoffiziersschulen, wird per Ende Jahr beim Stab der Gruppe für Generalstabsdienst neue Funktionen übernehmen. Die Funktion des Waffenplatzkommandanten werden neu *Oberst i Gst Walter Iselin* und diejenige des Kommandanten der Offiziersschulen der Uebermittlungstruppen *Oberstleutnant Werner Schmidlin* übernehmen.

Oberstleutnant i Gst Josef Bührer wird auf 1. Januar 1978 das Kommando der Funker-Unteroffiziers- und Rekrutenschulen übernehmen. Zum Kommandanten der Telegrafen-Unteroffiziers- und Rekrutenschulen in Kloten wird *Oberstleutnant Valeriano Thoma* ernannt.

Die deutsche Marineaufklärung 1914—1945 von Heinz Bonatz

Der Verfasser Heinz Boratz, ehemaliger Offizier der deutschen Marine, schildert in seinem Geschichtsbändchen den Aufbau, die Erfolge und die Rückschläge der deutschen Marineaufklärung. Das Buch vermittelt einen sachlichen Überblick über die Entstehung der See-Funkaufklärung und schafft die Grundlagen, um Schlüsse auf die Tätigkeiten der Armeen von heute auf diesem Spezialgebiet zu ziehen. Durch authentische Berichte und einen nüchternen Stil hebt sich das Buch in vorteilhafter Weise von all den romanhaften Darstellungen dieser Sachverhalte ab.

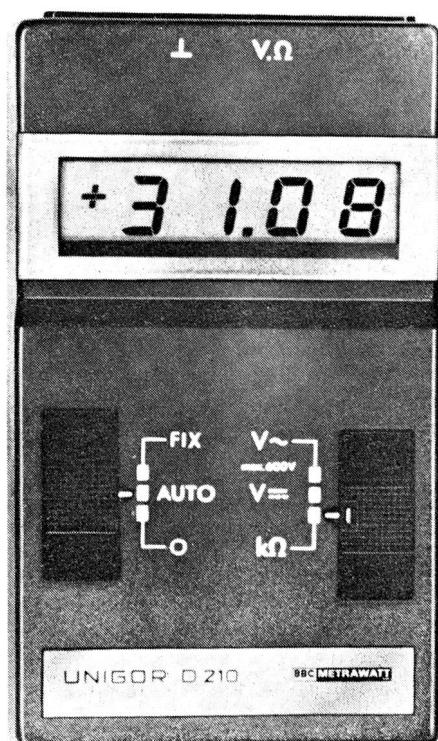
Zu beziehen durch die Buchhandlung. Verlag Wehr und Wissen, Darmstadt. Preis Fr. 16.30.

Taschendigi mit automatischer Bereichsumschaltung

Das *UNIGOR D 210* ist ein neu entwickeltes Digitalmultimeter im Taschenformat. Es kann auf Grund seiner geringen Abmessungen und dem netzunabhängigen Betrieb bis zu 200 Stunden auch dort eingesetzt werden, wo bisher aus Platz-, Versorgungs- oder Transportgründen auf ein

Digitalmultimeter verzichtet werden musste. Das *UNIGOR D 210* wählt aus den dekadisch gestuften Spannungsmessbereichen ($0,5 \text{ V}_{\text{AC}}$ bis $500 \text{ V}_{\text{AC}}$) und Widerstandsmessbereichen ($5 \text{ k}\Omega$ bis $5000 \text{ k}\Omega$) den optimalen Messbereich automatisch. Für schnelle Uebersichtsmessungen kann der höchste Messbereich eingestellt und fixiert werden. Die Genauigkeit beträgt $\pm 0,2\%$ vom Messwert $\pm 0,1\%$ vom Messbereich bei Gleichspannung bzw. $0,3\%$ vom Messwert $\pm 0,3\%$ vom Messbereich bei Wechselspannung und gilt für den überdurchschnittlich breiten Frequenzbereich von 40 Hz bis 20 kHz. Die 3½-stellige 13 mm hohe Flüssigkristall-Anzeige (LCD) mit Fließkomma und Polaritätsanzeige ist auch im hellen Sonnenlicht leicht abzulesen. Die maximale Anzeige beträgt 5 999; sie ist somit den 3½-stelligen Digitalmultimetern wegen der 10fach höheren Auflösung überlegen.

Die Spannungsmessbereiche sind auf Grund des hohen Eingangswiderstandes ($10 \text{ M}\Omega$) und die Widerstandsmessbereiche durch eine Schmelzsicherung gegen eine Ueberlastung geschützt. Eine mechanische Sperre verhindert das ungewollte Umschalten vom Spannungs- in den Widerstandsmessbereich, das Gewicht beträgt rund 500 g. AG für Messapparate, Bern.



Digital anzeigendes Vielfachmessgerät
UNIGOR D 210

10 000. elektronischer Fernschreiber von SEL

Den 10 000. SEL-Fernschreiber LO 2000 hat die Standard Elektrik Lorenz AG, das deutsche Schwesterunternehmen der Standard Telephon und Radio AG, Zürich, in diesen Tagen bei der Ruhrgas AG in Essen in Betrieb genommen. Direktor Jörg Burdach, Leiter des Bereichs Fernschreibtechnik der SEL, hob bei der Uebergabe des Gerätes hervor, dass sein Unternehmen die Marktaussichten für den elektronischen Fernschreiber richtig beurteilt habe. Auch zeigten die bislang zu verzeichnenden Verkaufserfolge in beeindruckender Weise, dass der LO 2000 mit seinen zahlreichen Vorzügen einen grossen Interessentenkreis findet. Damit hätten sich die hohen Erwartungen erfüllt, die in diese neue elektronische Fernschreiber-Generation gesetzt worden seien.

SEL Flugnavigationsanlagen für Türkei und Saudi-Arabien

Die auf dem Gebiet der Flugnavigation zu den führenden Unternehmen zählende Standard Elektrik Lorenz AG, Stuttgart, eine Schwestergesellschaft der Standard Telephon und Radio AG, Zürich, erhielt kürzlich Aufträge über eine grössere Anzahl modernster Funknavigationsanlagen für die Luftfahrt im Orient.

Es handelt sich hierbei zum einen um fünf als «Luftstrassen-Wegweiser» dienende und inzwischen schon ausgelieferte UKW-Drehfunkfeuer VOR-S für die Türkei und zum anderen um 16 VOR-S- und sechs Doppler-VOR-S-Anlagen sowie 13 Instrumentenlandesysteme ILS-S für Saudi-Arabien. Das Oel-Land unterzieht gegenwärtig seine Navigationseinrichtungen und Flughäfen einer weitgehenden Modernisierung und Erweiterung, nach deren Abschluss die SEL-Anlagen Teil eines der fortschrittlichsten Luftverkehrssysteme der Welt sein werden.

Die Aufgabe des Radios in Kriegszeiten

Wie man in Schweden darüber denkt

Die Radiosender eines Landes sind bei drohender Kriegsgefahr und im Kriege selbst eines der Mittel, um die Bevölkerung zu orientieren. Das dürfte gerade dann von entscheidender Bedeutung sein, wenn sich grösste Teile der Bevölkerung seit Tagen oder Wochen aus Sicherheitsgründen im Schuttraum aufhalten müssen. In diesem Zustand der Bereitschaft ist der ungeborene Fluss der Information so wichtig wie Wasser und Notvorrat. Mit der Presse — sofern sie noch erscheinen kann — wird das Radio zu einem wesentlichen Faktor, für die psychologische Verteidigung, um den Widerstandswillen eines Volkes zu erhalten und zu stärken. In Schweden war seit 1973 eine Kommission an der Arbeit, um diese sich bietenden Möglich-

keiten zu untersuchen und geeignete Massnahmen in Vorschlag zu bringen. Das Ergebnis dieser Untersuchung wurde kürzlich von Göran Boberg, Abteilungsleiter im schwedischen Bereitschaftsausschuss für psychologische Verteidigung, teilweise bekanntgegeben und erläutert.

In diesem Bericht wird unter anderem folgendes ausgeführt: «In einer Kriegssituation werden an den Radiohörer und an die Allgemeinheit grössere Anforderungen gestellt als im Frieden. Es kann z. B. notwendig werden, das Radio kontinuierlich über eine längere Zeit hinweg, und zu ungewohnten Zeiten oder an ungewohnten Stellen — z. B. im Schuttraum — abzuhören. Das Abhören des eigenen örtlichen Senders wird verlangt, falsche Sendungen müssen erkannt werden. Für die Bevölkerung sind deshalb Informationen erforderlich die bereits im Frieden vorbereitet und der Bevölkerung in Krisenzeiten nach und nach unterbreitet werden müssen.»

Diese Aussagen stammen aus dem Bericht «Informationen für die Allgemeinheit über den Radio im Krieg und bei Kriegsgefahr», der besonderen Arbeitsgruppe, die sich aus Vertretern der verschiedenen Bereiche der Gesamtverteidigung zusammensetzt. Unter der Leitung des Bereitschaftsausschusses für psychologische Verteidigung hat diese Gruppe seit Herbst 1973 untersucht und kartographisch dargestellt, welche Anforderungen in diesem besonderen Falle und bei Kriegsgefahr an Radio und Fernsehen gestellt werden. Die sogenannte IAR-Gruppe (Information - Allgemeinheit - Radio) hat jetzt die Ergebnisse ihrer Untersuchungen in einem umfangreichen Bericht vorgelegt, der — in geheimzuhalter Fassung — einer grossen Anzahl von Behörden, Organisationen und Personen im Bereich der Gesamtverteidigung zugestellt worden ist.

Hier sollen nur sehr summarisch einige Gebiete sowie einige Gesichtspunkte und Vorschläge, die als Unterlage angeführt worden sind, erläutert werden.

Die Gruppe geht davon aus, dass das Schwedische Radio im Krieg oder bei Kriegsgefahr als eine selbständige Organisation zur Gesamtverteidigung gehören wird, die der Regierung unmittelbar unterstellt ist. Es wird in dieser Situation eine wichtige Rolle im Informationswesen einnehmen.

Im Falle eines Krieges sollte sich in jedem Haushalt oder in jeder Etage eines Mietshauses eine Person ständig nach einer bestimmten Einteilung mit dem Abhören des Radios befassen, um eilige Informationen sofort weitergeben zu können. Entsprechende Handzettel, die auch Ratschläge für die Durchführung geben sollten, müssen vorbereitet werden und im Falle eines Krieges rasch verteilt werden können. Die Arbeitsgruppe hält es für wünschenswert, dass in das Aussen-Alarmierungssystem ein neues Signal «das Radio einschalten» eingefügt wird.

Militärausgaben unter der Lupe

Der Bundesrat hat den vom Nationalrat mit der Ueberweisung eines Postulats der Sozialdemokratischen Fraktion vom 24. März 1977 gewünschten Bericht über die Militärausgaben verabschiedet. Das Postulat stellte insbesondere die Frage, ob die Militärausgaben nach den gleichen Sparkriterien überprüft würden wie die übrigen Bundesausgaben (sogenannte Opfersymmetrie). In seinem Bericht weist der Bundesrat nach, dass dies der Fall ist.

Auch das Militärdepartement musste jeweils bei den Bemühungen zum Ausgleich des Bundeshaushaltes seinen Beitrag leisten. So brachte etwa der Finanzplan vom Februar 1977 — im Vergleich zu jenem von 1976 — dem EMD Kürzungen von 260 Millionen Franken für den Budgetplan 1978 und von 217 Millionen Franken bei dem für 1979 geplanten Voranschlag.

Der Bericht vermittelt im weitern einen Ueberblick über die in allen wichtigen Punkten verwirklichten Sparanträge der Expertenkommission Keller von 1972.

GaAS-Lichtschränke mit getrenntem Sender und Empfänger

Mit den von AEG-Telefunken entwickelten Lichtschränken der Typenreihe 34, die auf der INTERKAMA 77 gezeigt werden, stehen photoelektronische Geber grosser Reichweite zur Verfügung. Die Normalreichweite beträgt — mit zirka 10facher Sicherheit — bis zu 100 m. Mit besonderen Frontlinsen sind Reichweiten bis zu 1000 m möglich. Für die genaue Justage kann ein Justierfernrohr aufgesteckt werden.

Die Lichtschränke sind für den Einsatz in Innenräumen sowie im Freien ohne Einschränkungen geeignet. Lichtsender und -empfänger sind in robuste Spritzgussgehäuse gleicher Bauart der Schutzart IP 65 eingebaut. Wenn die Lichtschränke in Räumen mit starker Verschmutzung arbeiten, können die Frontpartien mit Staurohren oder Luftdüsen wirksam geschützt werden.

COLUMBUS-Tiefseekabel zwischen Spanien und Venezuela eingeweiht

Mit einem Telefongespräch zwischen König Juan Carlos von Spanien und Präsident Perez von Venezuela wurde am 12. Oktober 1977 das Tiefseetelefonkabel zwischen Spanien und Venezuela eingeweiht.

Das von der Standard Telephon and Cables, der englischen Schwestergesellschaft der Standard Telephon und Radio AG, Zürich, gelieferte und verlegte Kabel kann über die 6000 km lange Strecke gleichzeitig 1840 Telefongespräche übertragen. Das 70-Millionen-Dollar-Kabel ist die erste direkte Nachrichtenverbindung Venezuelas mit Europa und ergänzt die bestehende Satellitenverbindung.